

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe: 30

Titel: Fabelwesen - Die Welt der fantastischen Tiere (24 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Die Welt der Fabelwesen

Ziel: Anspruch: Anzahl der Kinder: Alter der Kinder: Räumliche Voraussetzungen: Materialien: Kosten: Vorbereitungszeit: Durchführungszeit:	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Wissen über einige Wesen der Mythologie • Ansprechen der Neugierde, des aktiven Frageverhaltens und des Wissensdrangs • Entwicklung des Wortschatzes und der sprachlichen Fähigkeiten • Entwicklung von kognitiven Fähigkeiten wie logischem Denken und Merkfähigkeit • Erkennen von Zusammenhängen • Anregung der Fantasie und der Vorstellungskraft • hoch • ab 4 Kindern • ab 5 Jahren • Stuhlkreis oder Kuschelecke • verschiedene Bilder über die Fabeltiere mit ihren Bezeichnungen • - • ca. 10 Minuten • ca. 20 Minuten
---	--

Die Erzieherin bereitet den Raum vor, indem sie einen Stuhlkreis stellt bzw. einen Kreis mit Kissen oder Teppichfliesen auslegt. In der Mitte des Kreises wird das Anschauungsmaterial ausgelegt.

Die Kinder bekommen einige Minuten Zeit, um die Bilder und die anderen Anschauungsmaterialien in der Kreismitte zu betrachten. Danach nimmt jedes Kind einen Platz im Kreis ein.

Die Erzieherin beginnt mit den Kindern ein Gespräch und ergänzt das Wissen der Kinder ggf. durch entsprechende Fakten. Da es sich hier um fantastische Wesen handelt, gibt es kein Falsch oder Richtig - der Fantasie der Kinder sind keine Grenzen gesetzt.

In der Kreismitte liegen nur ein paar wenige Beispiele für Fabelwesen, die es in Geschichten und Sagen gibt und von denen die Menschen schon sehr lange erzählen. Einige kennen die Kinder sicher schon!



Das Einhorn

- Was wisst ihr über Einhörner?
- Wie sehen sie aus?
- Wie leben sie?
- Was ist besonders an ihnen?

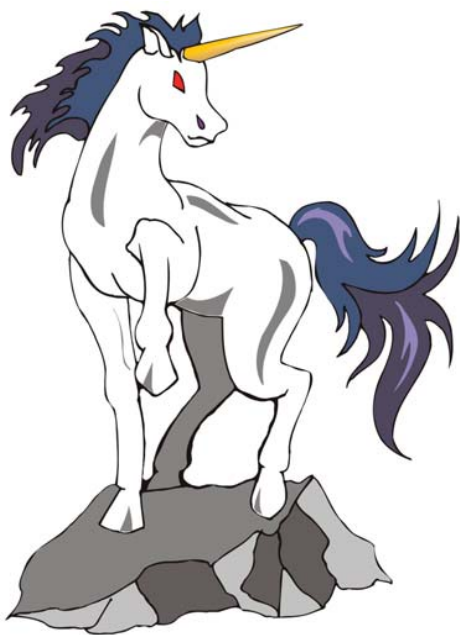
Das Einhorn ist ein pferdeähnliches Fabeltier mit einem Horn auf der Stirn. Es gilt als das edelste aller Fabeltiere und ist Symbol für das Gute.

Häufig wird es auch mit weiteren vom Pferd abweichenden Merkmalen wie zum Beispiel gespaltenen Hufen, dem Schwanz eines Löwen oder einem Ziegenbart dargestellt.

Die Farbe des Fells wird unterschiedlich beschrieben: rein weiß, weiß in verschiedenen Schattierungen oder in allen Farben. Es wird auch über Einhörner mit Flügeln geschrieben.

Angeblich können die Tränen des Einhorns Versteinerungen lösen. Es kann Tote zurück ins Leben holen. Und wer das Blut eines Einhorns trinkt, wird angeblich unsterblich, führt aber von diesem Punkt an ein unglückliches und verfluchtes Leben. In einigen Erzählungen heißt es auch, dass ein Einhorn ein karges und/oder verwüstetes Land wieder zum Blühen bringt, sobald es seine Grenzen überschreitet.

Das Einhorn lebt überwiegend als Einzelgänger in einem Wald, den es beschützt und behütet. Es heißt, dass in einem Einhornwald die Pflanzen und die Tiere größer und gesünder sind als in einem normalen Wald. In diesem Wald soll es angeblich auch einen kleinen See geben, in dem sich das zur Eitelkeit neigende Einhorn als Spiegelbild sehen kann. Es ist auch die Rede davon, dass in einem Einhornwald immer Frühling herrscht und das Einhorn unsterblich ist, solange es „seinen“ Wald nicht verlässt.



Die Geburt eines Einhorns („Einhornfohlen“) gilt als ein sehr seltenes Ereignis. Bei seiner Geburt hat ein Einhorn noch kein oder nur ein sehr kleines Horn. Bis ein Einhorn ausgewachsen ist, vergehen angeblich 3 bis 10 Jahre. Nach einer sehr langen Lernphase verlässt das Einhorn irgendwann den Wald seiner Mutter und sucht sich einen eigenen Wald. Dort lebt es angeblich die ganze Zeit, mit Ausnahme von wenigen Treffen mit anderen Einhörnern. Nur äußerst selten verlässt es den Wald aus anderen Gründen. Es ist widersprüchlich beschrieben, ob Einhörner ewig leben oder nur sehr, sehr alt werden und irgendwann aufhören zu existieren.

(© Goce Risteski/Fotolia.com)



Der Drache

- Was wisst ihr über Drachen?
- Wie sehen sie aus?
- Wie leben sie?
- Was ist besonders an ihnen?

Als Drachen bezeichnet man echsenartige, meist geflügelte Wesen. Sie verbinden Schlange, Krokodil, Löwe sowie Hörner tragende und Feuer speiende Eigenschaften in unterschiedlichen Variationen miteinander.

Sie haben eine gespaltene Zunge, Adlerklauen, den Kopf eines Löwen oder Kamels, sind mal gut und mal böse und können in der Regel fliegen. Fantastische Drachen bevölkern schon seit Jahrtausenden unsere Welt. Meist erreichen sie ein beträchtliches Alter, speien Feuer und versetzen die Welt in Furcht und Schrecken. Fast jeder hat schon einmal von ihnen gehört - ganz gleich, in welchem Teil der Welt er lebt.

Die Drachen gehören zu einem Kosmos von Tieren, die seit Urzeiten die Geschichten der Menschheit beleben. Neben dem Einhorn, dem Greif, der Sphinx oder den Wolfsmenschen nehmen die Drachen einen besonderen Platz ein, denn sie treten fast überall auf der Welt auf. Drachen sind Mischwesen, das heißt, sie sind aus verschiedenen Tieren zusammengesetzt. Da sich die einzelnen Tierkombinationen von Region zu Region unterscheiden können, lassen sie sich manchmal nur schwer zuordnen.

Eines der wichtigsten Merkmale der meisten Drachen ist die Ähnlichkeit mit Schlangen, und nicht umsonst stammt der Begriff „Drache“ vom griechischen Wort *dracon* ab, was so viel bedeutet wie „Drache“ oder „große Schlange“.

Den Sagen und Legenden nach behausten Drachen die unterschiedlichsten Gefilde. Zu den beliebtesten Aufenthaltsorten gehören sicherlich die Höhlen, aber es gibt auch Drachen, die ein Leben im Meer bevorzugen. Die Höhlendrachen sind üblicherweise Einzelgänger, die ihren Lebenszweck darin sehen, einen Schatz zu bewachen, der in der Höhle verborgen ist. Nur sehr selten gehen sie von sich aus auf Menschen zu, in der Regel scheuen sie das Volk.

Es gibt kaum ein Land, das keine Drachen kennt. In manchen Ländern halten sich Drachen aber angeblich bevorzugt auf, in Europa vor allem in England: Noch im 17. Jahrhundert sollen englische Helden gefährliche Drachen bekämpft haben. In Deutschland sind die meisten Drachen in der Nähe des Rheins aufgetaucht, aber



(© Judy Ben Joud/Fotolia.com)



Fabelwesen - Die Welt der fantastischen Tiere

Wissensvermittlung - Einstein spezial

auch ganz am Rande Deutschlands, an der Grenze zu Tschechien, soll der Legende nach ein Drachenkampf stattgefunden haben.

Das Mittelalter war die Blütezeit der Drachen. Der Drache war der Inbegriff des Bösen. Berichten der damaligen Zeit zufolge tummelten sich überall in Europa jede Menge Drachen. Mit der Zunahme an Drachen wuchs nicht nur die Anzahl der Helden, sondern auch die Anzahl der Heiligen, die sich vor allem bei den christlichen Kreuzzügen durch Drachenkämpfe einen Namen machten. So gesehen erwiesen sich Drachen auch als ausgesprochen nutzbringend. Manchmal brauchte es nicht einmal einen dokumentierten Kampf; schon die Darstellung des Drachen auf einem Wappen oder einem Schild sprach Bände vom Heldenmut der Inhaber.

Vermutlich wird es immer Geschichten von und mit Drachen geben. Offensichtlich brauchen wir Menschen sie, denn die Drachen helfen uns, gegen das Chaos in der Welt anzutreten, ob als Retter in der Not oder als Opfer, das uns hilft, ein Held zu werden.

Der Zentaur

- Was wisst ihr über Zentauren ?
- Wie sehen sie aus?
- Wie leben sie?
- Was ist besonders an ihnen?

Ein **Kentaur** oder **Zentaur** ist ein Pferdewesensmensch der griechischen Mythologie. Meistens werden diese Mischwesen mit dem Kopf und den Schultern eines Mannes und dem Körper und den Beinen eines Pferdes dargestellt.

Der Zentaur kennt sich in der Natur gut aus. Er beherrscht sowohl die Heilkunst als auch die Vorhersage der Zukunft aus den Sternen. Zentauren werden als kriegerisches und ehrbares Volk beschrieben.

